



Fotos: zvg

Moody gestärkt

Michael Schmidt ist ein Querdenker in der Branche. Nach dem Börsengang mit seiner HanseYachts AG überraschte er zuerst bei seiner Motorboot-Premiere mit der Fjord 40, dann mit der Übernahme der traditionsreichen Marke «Moody». Entsprechend hoch waren die Erwartungen, als die «Moody 45 DS» präsentiert wurde.

TEXT: LORI SCHÜPBACH

Der erste Eindruck, wenn die neue Moody 45 DS am Steg liegt, ist eine Mischung aus Verwunderung und Neugierde. Ein futuristisches, schwimmendes Appartement? Beim Näherkommen ändert sich dieses Bild insofern, als das Achterdeck von nautischer Funktionalität geprägt ist: zwei Steuerstände mit Schalt- und Gashebeln, ein Tisch in der Mitte des Cockpits mit Kartenplotter und weiteren Instrumenten, nach Achtern geführte Fallen und Strecker mit den dazugehörigen Winschen.

Über 150 Jahre Tradition

1830 erwarb John Moody für einige Britische Pfund einen winzigen Streifen Land in Swanwick, am Hamble River. Dort gründete er eine

kleine Werft, die Dinghis und Fischerboote baute und restaurierte. Sohn Alexander übernahm den Betrieb und Enkel Alexander Herbert baute ihn zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu einer veritablen Werft aus. 1934 begann Alexander Herbert mit dem Bau der ersten Moody – schon damals im Bestreben, eine erstklassige Yacht auf Kiel zu legen. Das Unternehmen schaffte sich schnell einen guten Namen und baute Yachten von der Moody 27 bis zur Moody 66. Während sechs Generationen wurden bei Moody Tausende von Yachten gefertigt, bis 2006 das vorläufige Ende kam. Mit einer Verbindung von traditioneller Qualität und innovativem Design will nun Hanse-Chief Michael Schmidt der Marke neuen Schwung verleihen. Mit an Bord ist auch Bill Dixon, seit über 25 Jahren Moody-Chefdesigner.

Decksalon neu definiert

Trotz Innovationen – bei Moody sollen weiterhin Decksalon-Yachten im Vordergrund stehen. «Wer erwartet hat, dass wir jetzt mit Moody anfangen Hanse zu kopieren, sieht sich getäuscht», erklärt Michael Schmidt die Strategie. «Vielmehr geht es uns zuerst darum, den gut positionierten Markennamen «Moody» weiter zu stärken.» Die Moody 45 DS ist ein erster Schritt dazu. In weniger als einem Jahr wurde analysiert, geplant, verworfen, gebaut, abgeändert und schliesslich Anfang März erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Und – wie nicht anders zu erwarten war – ging zuerst einmal ein Raunen durch die Branche. Sobald jedoch die erste Skepsis gewichen ist, zeigen sich rasch einmal viele gelungene Aspekte des Konzeptes. In erster Linie ist es Bill Dixon und seiner Crew gelungen, das eigentliche Ziel einer Decksalon-Yacht – nämlich einen Salon mit guter Sicht von drinnen nach draussen – kompromisslos umzusetzen. Der von aussen betrachtet äusserst mächtig wirkende Aufbau erhält von innen eine ganz andere, stimmige Dimension.

Leben auf einer Ebene

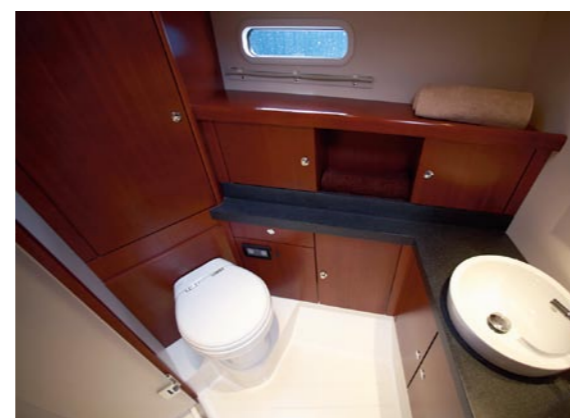
Erfahrene Blauwasser-Segler sind sich dessen längst bewusst: Die meisten Wege an Bord

werden zwischen Salon, Pantry, Navi-Ecke und Cockpit zurückgelegt. Hier spielt die neue Moody 45 DS ihre Stärke aus. Die wichtigsten Funktionsbereiche sind alle auf einer Ebene vereint. Keine Stufen zwischen Pantry, Salon und Navigation, keine mühsame Niedergangstreppe aus dem Cockpit ins Schiffsinere. Und auch die Kommunikation der Crew wird so wesentlich vereinfacht: Wenn die grosse Schiebetüre geöffnet ist, verschmelzen Cockpit und Salon zu einer einzigen Einheit. Vier Stufen weiter unten – in Bugrichtung – befindet sich der Schlafbereich. Die Eignerkoje im Bug ist ebenfalls noch sehr luftig und hell, die Gästekabinen sind etwas bescheidener. Um den individuellen Bedürfnissen der Kunden gerecht werden zu können, bietet Moody verschiedenste Innenlayout-Varianten an.

Sicher und komfortabel unterwegs

Dass eine Yacht wie die Moody 45 DS nicht in erster Linie schnell sein muss, ist klar. Aber der Segelspass darf dennoch nicht zu kurz kommen. Und tatsächlich: Dank elektrischen Winschen und Selbstwendefock geht alles ganz einfach und dank einer Doppelruderanlage bleibt das Verhalten auch bei mehr Wind und etwas Krängung gutmütig. Alles in allem auch unter Segel eine gelungene Yacht.





marina.ch

Das nautische Magazin der Schweiz

MOODY 45 DS

Werft	HanseYachts AG (GER)
Design	Bill Dixon und Marc Tucker
LüA	13,72 m
LWL	12,93 m
Breite	4,57 m
Tiefgang	1,99 m Kurzkiel optional
Gewicht	13,6 t
Ballast	4,3 t
Grosssegel	60,5 m ²
Selbstwendefock	45,5 m ²
Frischwasser	2 x 400 l
Diesel	2 x 300 l
Motorisierung	Yanmar 4jH4-TE 55 kW (75 PS)
CE Kategorie	A
Basispreis	EUR 335 000.– exkl. MwSt., ab Werft

Bodensee Yachting AG
9422 Staad-Buriet
Tel. 071 888 11 55
www.bodensee-yachting.ch
www.moodyboats.com

Modern aber nicht kalt: Die Moody 45 DS überzeugt durch ein sauberes, funktionelles Deck und ein wohnliches Interieur mit vielen praktischen Details. Aussen dominieren kühle Farben und Formen, innen ist es gemütlich.

marina.ch

Ralligweg 10
3012 Bern

Tel: 031 301 00 31

marina@marina-online.ch

www.marina-online.ch

Tel Abodienst: 031 300 63 43